



II-1591 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

REPUBLIK ÖSTERREICH

Bundesminister für Gesundheit  
und öffentlicher Dienst  
DR. FRANZ LÖSCHNAK

A-1014 Wien, Ballhausplatz 1  
Tel. (0222) 66 15/0  
DVR: 0000019

21. 353,260/80-I/6/87

17. August 1987

An den  
Präsidenten des Nationalrates  
Mag. Leopold GRATZ

650/AB

Parlament  
1017 W i e n

1987 -08- 19

zu 723/J

Die Abgeordneten zum Nationalrat Haupt, Probst, Dr. Dillersberger haben am 6. Juli 1987 unter der Nr. 723/J an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend bakteriologische Untersuchungen bei Notschlachtungen gerichtet, die folgenden Wortlaut hat:

- "1. Werden Sie die Ausarbeitung entsprechender Untersuchungsrichtlinien und Beurteilungskriterien hinsichtlich der bakteriologischen Untersuchung für den Fleischuntersuchungs-Tierarzt veranlassen?
2. Werden Sie dabei insbesondere festlegen, daß bei Vorhandensein anaerober Mikroorganismen eine detaillierte bakteriologische Untersuchung zwingend vorgeschrieben ist?
3. Werden Sie für Analyseproben von Schweinen die Untersuchung auf *Campylobacter jejunii* zwingend vorschreiben?"

Diese Anfrage beantworte ich wie folgt:

Zu Frage 1:

Die am 25. April 1984 erlassenen Richtlinien für die Durchführung der bakteriologischen Fleischuntersuchung wurden im Zuge der Neuregelung der Vorschriften für die Schlachttier- und Fleischuntersuchung vom Institut für

- 2 -

Fleischhygiene, Fleischtechnologie und Lebensmittelkunde der Veterinärmedizinischen Universität ausgearbeitet. Eine Änderung dieser Richtlinien hat sich bisher nicht als notwendig erwiesen.

Zu Frage 2:

In den geltenden Richtlinien ist festgelegt, daß die bakteriologische Fleischuntersuchung sich auch auf anaerobe Mikroorganismen zu erstrecken hat. Die Frage einer detaillierten Weiteruntersuchung wird derzeit weltweit diskutiert, ohne daß sich bisher eine endgültige Meinung gebildet hätte. Jedenfalls wird diese Diskussion mit Interesse weiterverfolgt, damit allenfalls die Konsequenzen in Hinblick auf die geltenden Richtlinien gezogen werden können.

Zu Frage 3:

Der Veterinärmedizinischen Universität wird in nächster Zeit ein einschlägiger Forschungsauftrag erteilt werden. Damit soll die Häufigkeit des Vorkommens von Campylobacter jejunii bei Schweinen in ganz Österreich ermittelt werden. Vom Ergebnis dieses Forschungsauftrages wird es abhängen, ob die bestehenden Richtlinien geändert werden müssen.

*Frau Dr.*